

Mountainbiker fühlen sich am Ziel ihrer Träume

Im Iserlohner Stadtwald können jetzt zwei Trails genutzt werden. Projekt wurde mit Leader-Mitteln gefördert

Von Willy Schweer

Iserlohn. Sie heißen „Schmelzbahn“ und „Drahtrolle“, und den heimischen Mountainbikern dürften sie sehr bald ein Begriff sein. Gemeint sind die beiden neuen Trails im Iserlohner Stadtwald, die am Mittwoch offiziell eröffnet wurden.

Selbstverständlich waren auch jene Biker vor Ort, die in den letzten Monaten Hand angelegt hatten, und sie nutzen die Gelegenheit zu einigen Testfahrten auf den knapp 900 Meter langen Strecken. „In der Region ist das ein nahezu einzigartiges Projekt, und für mich persönlich ist es eines der schönsten, das ich in letzter Zeit im Rathaus bearbeitet

habe“, betonte Stefan Baumann, der Leiter des Bereichs Umwelt und Stadtentwicklung, bei der Begrüßung der Gäste auf dem Wanderparkplatz „Schmelzplatz“.

Gefördert vom Leader-Projekt Lenneschiene entstanden dank des Engagements der „Death Pedals Society“, wie sich die Mountainbike-Abteilung des TuS Iserlohn nennt, zwei durchaus anspruchsvolle Trails, die für Sportler aller Altersklassen gedacht sind und auf



Vor allem junge Fahrer fieberten der Eröffnung der beiden Trails entgegen.



Immer wieder kommt es auf den Trails vor, dass beide Räder den Kontakt zum Waldboden verlieren.

FOTOS: EMILY KARACIC

denen Fußgänger keinen Zutritt haben. Baumann betonte, dass es sich ausgezahlt habe, dass man vor der Errichtung der Trails, die oft genug ein Reizthema in den Wäldern sind, alle Beteiligten

ins Boot geholt und sich ausgetauscht habe.

Als Leiter der TuS-Mountainbike-Abteilung richtete Thilo Koesling seinen Dank an alle, die dieses Projekt ermöglichen und vor allem an jene, die viele Wochenenden gearbeitet haben. 1500 ehrenamtlich absolvierte Stunden flossen in die beiden Trails, die ab sofort für Jedermann nutzbar sind.

Vor dem Start ist es jedoch unbedingt ratsam, die große Informa-

tionstafel am Parkplatz zu studieren, wo alles Wissenswerte notiert ist – natürlich auch die Trailregeln im „Eisenwald“.

Thilo Koesling warnt vor Überheblichkeit

Unabhängig davon, ob man sich auf die „Drahtrolle“ oder die im Stile einer BMX-Piste angelegte „Schmelzbahn“ wagt, wo spektakuläre Sprünge möglich sind: Empfehlenswert ist in jedem Fall eine langsame Kennenlernfahrt zum Einstieg. „Ungeübte sollten hier nicht fahren“, warnt Thilo Koesling vor Überheblichkeit.

Zur Sicherheit gibt es auf jeder Strecke aber fünf Notfallpunkte,

und die Koordination sind bei der Feuerwehr gespeichert. Dass sich die Mitglieder der „Death Pedals Society“ auf den Trails austoben werden, ist selbstverständlich, aber sie werden auch weiterhin Arbeit haben. Denn die Strecken müssen in Schuss gehalten werden. So hat die jüngste Trockenheit bereits einige Ausbesserungsarbeiten erforderlich gemacht.

Die Ketten vor der Einfahrt in die Trails wurden am Mittwoch bis auf weiteres entfernt, erst Anfang November werden sie wieder eingehängt. Dann beginnt die Winterpause, in der die Iserlohner Mountainbiker die Strecken für die nächste Saison präparieren werden.